

FCF Frauen-News: «eine Halbzeit auf Augenhöhe...!»

Im dritten Test-Match trafen die FCF-Frauen auf das 2. Liga-Team von Weinfelden. Unerschrocken diszipliniert und top motiviert legte das Heim-Team los, lancierte nach 120 Sekunden den ersten Angriff, den Stürmerin Jörg von rechts kommend mit einem trockenen Hammer in die linke Torecke abschloss! Mit 2 Pfundsparden, 4./32. Minute krallte sich die FCF-Keeperin das Leder bravourös im Fluge, doch in der 38., als sie vorbeiflog, stand die FCF «14» goldrichtig und bereinigte die Scene.

Die FCF Mädels bewegten sich in Halbzeit Eins auf Augenhöhe mit den 2. Ligtiminnen und führten zur Pause verdient mit 1:0!

Der Schreiberling noch in der «Kaffi-Pause»..., schlugen die Gäste innerhalb von 7 Minuten gleich mit zwei Treffern zu. Da machte sich der zwei Ligen-Unterschied erstmals bemerkbar. Trotzdem erarbeitete sich das Mädels-Team (58./65./69./75./85.) noch hochkarätige Torchancen heraus, scheiterte aber sauknapp, oder die Torhüterin markierte totale Präsenz. In der 64. ten entwischten die Weinfelderrinnen auf 1:3, und eine Minute vor Abpfiff folgte das 1:4-Schlussresultat auf Penalty.



FCF Frauen: Ott, Goncalves, Obweger, Rindlisbacher, Dürr, Küng, Berliat, Beeler, Guarino, Jörg, Cuccuru, Bläuer, Senn, Keller
Übrigens: neu zum FCF Mädels-Team gestossen ist Diandra Küng. Herzlich willkommen Diandra!
So, 3. April, 17.00Uhr Gossau (3.L.)
 -FCF

...und tschüss «allez les Rouges...!»
 «fan» Tony Schittler

Ganz grosse Klasse: «Oli, dä Mammutbaum!»

Das Musical wurde drei Mal im Naturmuseum Thurgau in Frauenfeld gespielt. Die zarte Liebesgeschichte wurde von einem fähigen Theaterensemble frisch erzählt (und gesungen). Umwerfend, ganz grosse Klasse! Es zeigte sich wieder einmal, dass die schönsten echten Perlen der Theaterkultur am Wegrand im Naturmuseum liegen und nicht in Zürich. Hätten wir einen Oscar 2011 zu vergeben, wir würden ihm ohne zu zögern dem «Oli, dä Mammutbaum» verleihen.
 Ja, so gut wars!



Oli, der Mammutbaum, lässt sich ritzen



Die Tiere, allen voran der Eich. Witzig, melancholisch, frech, herzergreifend: Einfach rundum gelungen!



Das gemischte Publikum ist begeistert, egal ob 15 oder 55



Der König erinnerte an den Stillen Has: Bärbeissig und pfutterig



Die Prinzessin ist nicht unglücklich verliebt

GESUND